

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Neugestaltung des Spielplatzes Kopenhagener Straße in Köln-Chorweiler****Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	09.05.2017
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	11.05.2017

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung des Spielplatzes „Kopenhagener Straße“ in Köln-Chorweiler mit Gesamtkosten in Höhe von 54.200 Euro durchzuführen. Die entsprechenden Haushaltsmittel stehen im Teilergebnisplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Für die Maßnahme wurde zum Städtebauförderprogramm 2017 des Landes NRW ein Förderantrag im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ – Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord gestellt. Der Sozialraum ist als Gebiet der Sozialen Stadt nach dem Baugesetzbuch ausgewiesen. Es werden zuwendungsfähige Gesamtkosten in Höhe von 54.200 € zur Förderung angemeldet (Förderquote 70% = 37.940 €), so dass die Maßnahme derzeit unter dem Vorbehalt der Bewilligung dieser Fördermittel steht.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>54.200</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>37.940</u> <u>70</u> %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2017

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. im Rahmen derUnterhaltung _____€

c) bilanzielle Abschreibungen _____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):

ab Haushaltsjahr: _____

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen:

ab Haushaltsjahr: _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Die Dringlichkeit ist gegeben, um die Fördermittel zum Städtebauförderprogramm 2017 des Landes NRW im Rahmen des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ – Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord, für die dargestellte Maßnahme nicht zu gefährden.

Der 543 m² große Spielplatz Kopenhagener Straße befindet sich in zentraler Lage im Stadtteil Chorweiler im Stadtviertel Chorweiler. Der Spielplatz wurde unmittelbar vor einer großen Mehrgeschosswohnanlage westlich der Kopenhagener Straße am Ende einer Sackgasse errichtet. An seiner Ostseite wird der Spielplatz von einem Parkhaus begrenzt.

Der mit Hochhäusern dicht bebaute Stadtteil zeichnet sich durch ein deutliches Defizit an Spiel- und Bolz- sowie Freiflächen aus. Mit dem im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln festgestellten Flächenfehlbedarfe von insgesamt 17.799 m² belegt der Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord – unter Berücksichtigung der sozialräumlichen Indikatoren Einwohnerdichte, Anteil an Mehrfamilienhäusern sowie Anzahl und Anteil der hier lebenden Kinder und Jugendlichen – Rang 1 im Ranking aller 86 Kölner Stadtteile.

Sowohl wegen der im Sozialraum gegebenen Bevölkerungsstruktur als auch aufgrund der hier vorhandenen Bebauungsdichte ist ein besonders hoher Bedarf gegeben. 22,5 % der Bewohnerinnen und Bewohner sind jünger als 18 Jahre – mit steigender Tendenz. Chorweiler ist darüber hinaus durch einen hohen Anteil an Einwohnerinnen und Einwohnern geprägt, die einen Migrationshintergrund mitbringen und/oder aufgrund von Arbeitslosigkeit etc. Transferleistungen bedürfen. Der Stadtteil weist auch vor diesem Hintergrund einen besonderen Entwicklungsbedarf auf.

Um den jungen Menschen im unmittelbaren Wohnumfeld alters- und bedarfsgerechte Spiel-, Kommunikations- und Bewegungsräume und damit adäquate Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu

können, ist die Bereitstellung attraktiver, qualitativ hochwertiger, bedarfsorientierter Angebote dringend erforderlich. Neben dem hohen Bedarf an zusätzlichen öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen ist auch die qualitative Aufwertung der 38 im Sozialraum vorhandenen öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen dringend erforderlich. Besonders prekär stellt sich die Situation aktuell im Stadtvierteln Chorweiler dar.

Die Umgestaltung der Spielplätze „Osloer Straße/Athener Ring“, „Osloer Straße“ und „Kopenhagener Straße“ ist Teil eines pädagogischen Gesamtkonzepts bezüglich der Gestaltung der Spielplätze im dicht bebauten Stadtviertel Chorweiler. Der Spielplatz „Osloer Straße/Athener Ring“ soll seinem Standort entsprechend überwiegend ein Spiel- und Bewegungsangebot für ältere Kinder und Jugendliche bereithalten, der Spielplatz „Osloer Straße“ mit Spielgeräten für Kinder im Alter bis zu 12 Jahren und der Spielplatz „Kopenhagener Straße“ mit einem Spielangebot für jüngere Kinder im Alter bis zu 8 Jahren ausgestattet werden.

Der Spielplatz Kopenhagener Straße wird durch einen diagonal über die Fläche verlaufenden geschwungenen Weg strukturiert. Aus dem Untergeschoss des westlich liegenden Parkhauses führt eine Treppe als Notausgang auf die Spielplatzfläche. An Ost- und Nordseite wird der Spielplatz von Robinien und teilweise von einer Hainbuchenhecke begrenzt.

Der Spielplatz wurde im Rahmen des „Sanierungs- und Ergänzungsprogramms Chorweiler“ am 11.11.1996 fertiggestellt.

Die im Rahmen der Fördermaßnahmen aufgestellten Spielgeräte, mussten alle abgebaut werden, da sie nicht mehr den neuen sicherheitstechnischen Anforderungen entsprachen. Der Spielplatz weist somit insgesamt keinen Aufforderungscharakter mehr auf und entspricht darüber hinaus auch nicht mehr den heutigen Standards. Das aktuelle Spielangebot beschränkt sich auf eine Vierer-Wippe sowie eine Federwippe. Die ehemals vorhandene Rutsche, die vom Dach des Parkhauses auf den Spielplatz führte, wurde abgebaut, da das Parkhausdach nicht mehr zugänglich ist.

Vor dem Hintergrund des hier vorhandenen sehr geringen Spielwerts ist die zeitgemäße bedarfsgerechte qualitative Aufwertung des Spielangebots auf dem Spielplatz Kopenhagener Straße dringend erforderlich. Die Stadt Köln beabsichtigt daher, den Spielplatz im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ – Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord umfangreich umzugestalten.

Aufgrund der wohnungsnahen Lage und den sich hieraus ergebenden Möglichkeiten der sozialen Kontrolle soll die Spielfläche vorrangig mit einem attraktiven Spielangebot für jüngere Kinder ausgestattet werden.

Die Beteiligung wurde mit Anwohnerinnen und Anwohnern aus dem Viertel durchgeführt. Im Rahmen dessen wurden im Vorfeld der Planung die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Kinder ermittelt. Im Ergebnis wurden vor allem ein Kletterturm/ Häuschen mit verschiedenen Aufstiegen und Rutsche sowie eine Schaukel gewünscht. Auf der Basis der eingebrachten Anregungen und Ideen wurde nun ein attraktives bedarfsorientiertes spielpädagogisches Konzept entwickelt.

Vorgesehen ist, das Spielangebot auf dem Spielplatz bei weitgehendem Erhalt der bestehenden Struktur der befestigten Flächen und Spielbereiche qualitativ aufzuwerten und das Areal hierbei insgesamt offener zu gestalten.

Um einen größeren zusammenhängenden Spielbereich zu erhalten, soll der Notausgang des Parkhauses unmittelbar neben das Tiefgaragengebäude verlegt werden. In der nun erweiterungsfähigen Fallschutzfläche werden zwei Spielbereiche nebeneinander angeordnet. Die gepflasterten Einfassungen der Sandflächen sollen hierbei so weit wie möglich erhalten und gegebenenfalls ergänzt werden.

Im größeren Fallschutzspielbereich soll mit einem farbig gestalteten Spielturm aus Metall und HPL-Platten mit Leiteraufstieg, Kletterwand und Rutsche sowie einer Schaukel ein attraktives Spielangebot zur Verfügung gestellt werden. Auch die vorhandene Wippe soll hier wieder Platz finden, während das derzeit auf der anderen Seite des Weges platzierte Federwipptier in die benachbarte kleinere Sandfläche versetzt werden soll. Die sich an die größere Fallschutzfläche anschließende kleine Rasenfläche bietet sich als erweiterter Spielbereich an.

Entlang der Tiefgarage und vor dem Geländer des Treppenaufgangs ist die Pflanzung einer Hainbuchenhecke vorgesehen. Diese soll u. a. den Blick auf das unansehnliche Geländer verdecken. Weitere Pflanzmaßnahmen sind aus Gründen der Transparenz nicht vorgesehen.

Außerdem ist geplant, im Rahmen der Umgestaltung die auf der Platzfläche jenseits des Weges vorhandene wassergebundene Wegedecke aufzuarbeiten. Auch die sieben auf dem Spielplatz stehenden Bänke bedürfen der Aufarbeitung.

Insgesamt gesehen wird also hier auf einem Areal mit hoher Aufenthaltsqualität ein vielfältiges Spiel- und Bewegungsangebot zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 54.200 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung	13.034 Euro
Herrichtung	41.166 Euro

Für die Maßnahme wurde zum Städtebauförderprogramm 2017 des Landes NRW ein Förderantrag im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ – Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord gestellt. Der Sozialraum ist als Gebiet der Sozialen Stadt nach dem Baugesetzbuch ausgewiesen. Es werden zuwendungsfähige Gesamtkosten in Höhe von 54.200 € zur Förderung angemeldet (Förderquote 70% = 37.940 €), so dass die Maßnahme derzeit unter dem Vorbehalt der Bewilligung dieser Fördermittel steht.

Die entsprechenden Mittel stehen im Teilergebnisplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Aufgrund des Planungsfortschritts kann derzeit davon ausgegangen werden, dass es noch Verschiebungen von den ergebniswirksamen Aufwendungen zu den investiven Auszahlungen geben wird.

Alle Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht werden durch das Amt 67 sichergestellt.

Die laufende Unterhaltung der Anlage erfolgt im Rahmen der hierfür veranschlagten Haushaltsmittel beim Amt 67 und kann nur innerhalb des zur Verfügung gestellten Budgets erfolgen.

Anlage